

300.000 Kunstdenkmäler digital. Das Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler von Georg Dehio geht online

digiCULT-Verbundkonferenz, Kiel, 10. Juli 2023

Michael Buchkremer M.A.



Deutsches
Dokumentationszentrum
für Kunstgeschichte

Bildarchiv
Foto Marburg



Dehio-Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler

- 1905 begründet vom Kunsthistoriker Georg Dehio
- Erscheint im Deutschen Kunstverlag im Auftrag der DEHIO-Vereinigung e.V., getragen von Vertretern der Vereinigung der Landesdenkmalämter
- Inzwischen 22 Bände zu dt. Bundesländern:

22.000 Textseiten mit 300.000 Objekten an 12.500 Standorten
(= 100.000 Bauwerke und 200.000 Ausstattungsobjekte)

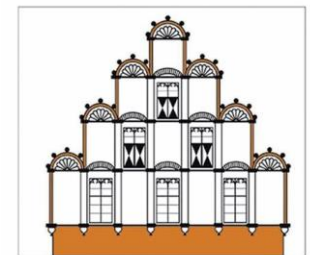
Stadtpläne u. Grundrisse, keine weiteren Abb.

→ Einziges, flächendeckendes Überblickswerk zu bedeutenden Baudenkmälern und ihrer Ausstattung, fortlaufende Aktualisierung.

ABER: Keine Digitalversion online verfügbar!



GEORG DEHIO
HANDBUCH
DER DEUTSCHEN
KUNSTDENKMÄLER
Nordrhein-Westfalen II
Westfalen



Dehio Deutschland digital – Pilotprojekt BKM

- Finanzierung: Bundesbeauftragte für Kultur und Medien BKM
- Laufzeit: 01.07.2020 bis 31.12.2023
- Federführung: Foto Marburg mit Dehio-Vereinigung
- Partner: digiCULT, ThULB Jena
- assoziiert: Herder-Institut für Ostmitteleuropaforschung



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Deutsches
Dokumentationszentrum
für Kunstgeschichte
Bildarchiv
Foto Marburg

**DEHIO
VEREINIGUNG**

Wissenschaftliche Vereinigung
zur Fortführung des
kunsttopographischen Werkes
von Georg Dehio e.V.

digiCULT



HERDER-INSTITUT
für historische Ostmitteleuropaforschung
INSTITUT DER LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT

thulb | Thüringer Universitäts- und
Landesbibliothek Jena



Buchseite aus einem Dehio-Band:

- Orte alphabetisch mit Kreisangaben
- Gelegentlich Ortsgeschichte
- Bauwerke, beginnend mit Sakralbau
- Baugeschichte und -beschreibung
- Nennung von Baumeistern, Künstlern, evtl. Stiftern etc.
- Aufzählung und Beschreibung von Teilbauten, Ausstattungstücken, Bauschmuck etc.
- Typographische Hervorhebungen einzelner Elemente im Layout

ABTERODE Gem. Meißner, Werra-Meißner-Kreis.

Karte 3

Um 1000 erwähnt. Vor 1076 vermutlich von Abt Ruthard von Fulda eine Benediktiner-Abtei gegründet. In eine Propstei umgewandelt; 1544 an den hessischen Statthalter Rudolf Schenck zu Schweinsberg, der die Reformation durchführte. – Im 18. Jh. größte jüdische Gemeinde in Niederhessen.

Ev. Kirche. In erhöhter Lage in der Ortsmitte. Historisierender Neubau anstelle der 1867 abgebrochenen ehem. Klosterkirche (einer dreischiffigen Säulenbasilika zu sechs Arkaden). 1862 bei dem Landbaumeister C. Arend in Auftrag gegebene und zunächst verworfene Pläne 1867–69 von J. P. Lichtenberg weitgehend für den Neubau verwendet. Das Innere 2. H. 20. Jh. purifizierend umgestaltet. Neuromanischer Bau mit Frontturm. – Dreischiffige Emporenhalle mit guter Raumwirkung. Orgel 1869 von G. Wilhelm. Einige mittelalterliche Bauspulen.

Ehem. Pfarrkirche, sog. Totenkirche. Burgartig auf einem Hügel östl. vor dem Dorf. Wohl ehem. Kapelle oder Wallfahrtskirche. Seit 1809 Ruine. Wehrhafter einschiffiger Bau des 14. Jh. mit Westturm, das Turmerdgeschoss tonnengewölbt. Breiter gotischer Rechteckchor aus zwei Jochen mit Kreuzrippengewölben auf Konsolen, durch Baunaut vom Schiff getrennt, A. 14. Jh. Am Schiff urspr. nur schartenähnliche Öffnungen, die beiden Maßwerkfenster, z. T. mit Fischblasenmaßwerk, 1523 eingebrochen. – Im Kirchhof zahlreiche qualitativ hochwertige Grabsteine, 17.–19. Jh. Reste der Ummauerung.

Ehem. Synagoge, heute Bank (Hinterweg 1). 1871. Nach 1945 als Lager genutzt, 1992/93 saniert. Freistehender neuromanischer Bau auf quadratischem Grundriss mit Walmdach. Fassaden durch Lisenen gegliedert. Im Westen Eingangsrisalit mit Rundbogenportal, im Osten Tür mit Hufeisenbogen. – Im Innern umfangreiche Reste der bauzeitlichen Ausmalung mit stilisierten Pflanzenornamenten und Davidsternen.

Jüdischer Friedhof. Am Rehberg südwestl. des Orts. 1660 angelegter Sammelfriedhof für fünf Gemeinden. 490 Grabsteine des 18.–20. Jh. in einheitlicher schlichter Formensprache.

ACHENBACH Gem. Breidenbach,
Lkr. Marburg-Biedenkopf.

Karte 4

Ev. Kapelle. 1764–69 von Bauinspektor J. F. Sckell aus Weilburg, leicht vereinfachte Wiederholung der ev. Kapelle von D. Hirschhausen. Zentralbau auf quadratischem Grundriss mit abgeschrägten Ecken sowie

Ziele für Onlineversion:

- Eigenständiges, kostenlos zugängliches Dehio-Online-Portal
- Angebot von Fließtext, der gedruckten Bänden entspricht, sowie Strukturdaten zu den Objekten: 100.000 Bauwerke an ca. 12.500 Standorten in Einzeldatensätzen; zugehörige 200.000 Ausstattungsobjekte
- Anreicherung mit (inter)nationalen Normdaten, Getty-Vokabulare (AAT), Gemeinsame Normdatei (GND) für Personen und Sachbegriffe
- Verknüpfung mit aktuellen und historischen Bildern von Foto Marburg und Partnern, z.B. Landesdenkmalämtern (perspektivisch)



- Gewünschter Umfang und Funktionen des Online-Portals:
 - Georeferenzierung → kartenbasierte Trefferanzeige
 - Navigation über „Orte-Baum“ (Ortsname – Architektur – Ausstattung etc.): Gesamtdeutschland und bandweise
 - kombinierbare Suchanfragen (z.B. „alle Kirchen von Balthasar Neumann in Bayern“, „Wandmalerei des 13. Jh. in Schleswig-Holstein“)
 - Künstlernamen normiert und mit Namensvarianten auffindbar
 - Glossar der architektonisch-kunsthistorischen Fachbegriffe
 - Lieferung von Bildern und Metadaten an DDB und Europeana
 - Verlinkung mit weiteren Online-Ressourcen für kulturelle Bildung (z.B. Wikipedia, Wikidata)



■ Verfahren der Datengewinnung:

Basis für die Datenbank: Textdateien der Bände → liegen in unterschiedlichen Dateiformaten vor: Word, Word per OCR, PDF, InDesign

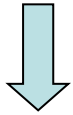
Automatisiertes Auslesen der Dateiformate der Dehio-Texte:

Basis ist Layoutauszeichnung in Dateien, z.B. Ortsnamen fett, Künstlernamen kursiv, Ausstattung gesperrt etc.

→ Überführung in XML-basierte TEI-Datei (Text Encoding Initiative zur semantischen Auszeichnung von Textdateien)

Ziel: Fließtext soll erhalten bleiben; unterschiedliche Entitäten sollen voneinander getrennt werden; Metadaten (z.B. Datierungen, Adressen) zu den beschriebenen Objekten werden separiert





Dehio-Fließtext / Word-Datei mit Layoutmerkmalen

- **ABTERODE** Gem. Meißner, Werra-Meißner-Kreis. ← Karte 3
- **Ev. Kirche.** ← östlicher Lage in der Ortsmitte. Historisierender Neubau anstelle der 1867 abgebrochenen ehem. Klosterkirche (einer dreischiffigen Säulenbasilika zu sechs Arkaden). 1862 bei dem Landbaumeister → C. Arend in Auftrag gegebene und zunächst verworfene Pläne 1867–69 von J. P. Lichtenberg weitgehend für den Neubau verwendet. Das Innere 2. H. 20. Jh. purifizierend umgestaltet. Neuromanischer Bau mit Frontturm. – Dreischiffige Emporenhalle mit guter Raumwirkung → Orgel 1869 von G. Wilhelm. Einige mittelalterliche Bauspolien.
- Ehem. **Pfarrkirche**, sog. Totenkirche. Burgartig auf einem Hügel östl. vor dem Dorf. Wohl ehem. Kapelle oder Wallfahrtskirche. Seit 1809 Ruine. Wehrhafter einschiffiger Bau → 14. Jh. mit Westturm, das Turmerdgeschoss tonnengewölbt. → gotischer Rechteckchor aus zwei Jochen mit Kreuzrippengewölben auf Konsolen, durch Baunaht vom Schiff getrennt, A. 14. Jh. Am Schiff urspr. nur schartenähnliche Öffnungen, die beiden Maßwerkfenster, z. T. mit Fischblasenmaßwerk, 1523 eingebrochen. ↓ Im Kirchhof zahlreiche qualitätvolle Grabsteine, 17.–19. Jh. Reste der Ummauerung ↓
- Ehem. **Synagoge**, heute Bank (Hinterweg 1). 1871. Nach 1945 als Lager genutzt, 1992/93 →

Verteilte Workflows zwischen Projektpartnern:

- Generierung einer validen Basis-TEI-Datei für alle Bände:
Word → TEI (ThULB)
- Feldkatalog und Datenmodell auf LIDO-Basis (DDK + digiCULT)
- Händisch-intellektuelle Nachbearbeitung in TEI-Editor (DDK)
- Skript für Transformation, Importregeln → Datenimport in digicult.web (digiCULT) → über interne Identifier werden beschreibende Textabschnitte mit Objektdatensatz verbunden
- Vokabularanbindung / -verwaltung (Personennamen, Datierungen, Material- u. Sachbegriffe (Thesaurus) → xTree (digiCULT)
- Externe Agentur (outermedia Berlin) für Portalaufbau



- **Redaktionelle Nachbearbeitung** der Entitäten innerhalb des TEI, die keine Textauszeichnung in der Word-Datei haben (DDK):
 - Weitere Ausstattungsobjekte
 - Eigenständige Teilbauwerke (z.B. barocke Kapelle in got. Kirche)
 - Adressen (Standorte der Objekte)
 - Hauptdatierungen markieren u. qualifizieren (Baubeginn, Restaurierung etc.)
 - Historische Personen (außer Künstler) markieren
 - Layoutfehler korrigieren



DEHIO D Nachbearbeitung in TEI-Editor / XML-Ansicht

The screenshot displays the TEI-Editor interface in XML view. The main window shows the XML code for a TEI document, with line numbers on the left and the corresponding XML structure on the right. The text content is visible through the XML tags, with several annotations such as `<hi rend="bold allcaps">ALBERODE</hi>` and `<hi rend="background(green)">1823</hi>`. The left sidebar contains a tree view of the document structure, showing the hierarchy from `teiHeader` to `body` and `div` elements. The top menu bar includes options like 'Datei', 'Bearbeiten', 'Suchen', 'Projekt', 'Optionen', 'Werkzeuge', 'Dokument', 'Fenster', and 'Hilfe'. The status bar at the bottom indicates the current view is 'Text'.

oxy_rec-hessen_I-03f5244fd-3f8f-3a78-9d12-c4378184cbbf.xml [\\dfs\fotomaburg\home\buchkre2\Anwendungsdaten\com.oxygenxml\autorecover\oxy_rec-hessen_I-03f5244fd-3f8f-3a78-9d12-c4378184cbbf.xml]

Datei Bearbeiten Suchen Projekt Optionen Werkzeuge Dokument Fenster Hilfe

XPath 2.0 XPath ausführen auf 'Aktuelle Datei'

Ressourcen öffnen/finden

Filtertext eingeben

In Dateipfaden Im Inhalt In Revisionen

Sie sollten die erneute Indexierung der Projektressourcen durchführen.
[Neu indexieren](#)

Indexiert: 0

Gliederung

Elementnamen-Filter

TEI "http://www.tei-c.org/ns/1.0" xmlns="http://www.tei-c.org/ns/1.0"

- teiHeader
- text
 - body
 - div "gruppe"
 - div "gruppe"
 - div "gruppe"
 - div "gruppe"
 - div "gruppe"
 - div "gruppe"
 - div "gruppe"
 - div "gruppe"
 - div "gruppe"
 - div "standort"
 - p ALBERODE
 - hi "bold allcaps" ALBERODE
 - div "objekt"

```
TEI text body div div p hi
265         </div>
266         <div type="gruppe">
267             <div type="standort">
268                 <p>
269                     <hi rend="bold allcaps">ALBERODE</hi> Gem. Meißner, Werra-Meißner-Kreis.
270                 </p>
271             </div>
272         <div type="objekt">
273             <p>
274                 <hi rend="bold">Ev. Kirche.</hi>
275                 <hi rend="background(green)">1823</hi> von Landbaumeister <hi
276                     rend="background(red)">J. F. Matthei</hi>. Verschindelter
277                 Fachwerksaalbau, Walmdach mit Dachreiter. - Schlichte Ausstattung der
278                 Bauzeit mit umlaufender Empore. Kanzel über dem Altar. <hi rend="underline"
279                     >Orgel</hi>
280                 <hi rend="background(green)">1864</hi>.</p>
281             </div>
282         <div type="objekt">
283             <p>
284                 <hi rend="bold">Mönchhof.</hi> Nördl. des Orts an der Kreisstraße <hi
285                     rend="background(green)">36</hi> nach Alberode. Das <hi
286                     rend="background(green)">1326</hi> an das Kloster Germerode gelangte
287                 Anwesen <hi rend="background(green)">1527</hi> säkularisiert. - Die heutige
288                 schlossartige Anlage in der Tradition barocker Landschlösser, mit
289                 vorgelagertem rechteckigem Wirtschaftshof. Das <hi rend="underline"
290                     >Herrenhaus</hi>, <hi rend="background(green)">1912 </hi><hi
291                     rend="background(green)">13</hi> nach Plänen von <hi
292                     rend="background(red)">A. Karst</hi> in strengen Formen der
293                 Reformarchitektur, kontrastiert mit den historistischen <hi rend="underline"
294                     >Wirtschaftsgebäuden</hi>. Diese in malerischer Kombination von Fachwerk
295                 und Haustein, <hi rend="background(green)">1898</hi> ebenfalls von <hi
296                     rend="background(red)">Karst</hi>. Formen des <hi
```

Text Raster Autor

Umschalten zu Text-Ansicht zur schnelleren Kontrolle

The screenshot displays the TEI-Editor interface in XML view. The main window shows a list of entries with their corresponding XML tags. The entry for "ALBERODE" is highlighted in blue. The XML tags visible are `hi`, `div`, `p`, and `text`. The text content is as follows:

in zeitgenössischen Trachten; an den Stirnseiten des Gestüms Blumenmalereien. Orgel 1865 von J. G. Förster .

- ▼ **ALBERODE** Gem. Meißner, Werra-Meißner-Kreis.
- ▼ **Ev. Kirche.** 1823 von Landbaumeister J. F. Matthei. Verschindelter Fachwerksaalbau, Walmdach mit Dachreiter. – Schlichte Ausstattung der Bauzeit mit umlaufender Empore. Kanzel über dem Altar. Orgel 1864.
- ▼ **Mönchhof.** Nördl. des Orts an der Kreisstraße 36 nach Alberode. Das 1326 an das Kloster Germerode gelangte Anwesen 1527 säkularisiert. – Die heutige schlossartige Anlage in der Tradition barocker Landschlösser, mit vorgelagertem rechteckigem Wirtschaftshof. Das Herrenhaus, 1912 /13 nach Plänen von A. Karst in strengen Formen der Reformarchitektur, kontrastiert mit den historistischen Wirtschaftsgebäuden. Diese in malerischer Kombination von Fachwerk und Haustein, 1898 ebenfalls von Karst, Formen des 16. Jh. aufnehmend.
- ▼▼ **ALbertshausen Stadt Bad Wildungen, Lkr. Waldeck-Frankenberg.**
- ▼ **Ev. Kirche.** Im Kern gotischer Bau, am Chor noch spitzbogiges Fenster sichtbar. Erweiterung zur Saalkirche mit Fachwerkurm 1783–94. – Flachdecke auf achteckigem Holzpfiler. Empore 1746. Kanzel und Pfarrstände 18. Jh. Taufstein mit Wappen der Familie von Geismar, 1582. Orgel von J. Vogt, 1864, mit reichem spätklassizistischem Prospekt. Kleines Epitaph für Günther Friedrich von Geismar († 1587), der Verstorbene kniend, daneben Wappen und Engel.
- ▼▼ **Albshausen Stadt Rauschenberg, Lkr. Marburg-Biedenkopf.**
- ▼ **Ev. Kirche.** Dreiseitiger spätgotischer Chor. Der breitere Saal im Kern ebenfalls spätgotisch. Neubau von Teilen des Saals 1711–14 (Westwand, Fenster und Aufstockung in Fachwerk) unter Wiederverwendung des Dachwerks von 1576. Haubendachreiter 1681. – Innen flachbogige hölzerne Pinnengewölbe auf Konsolen, dreiseitige Emporen. Am Triumphbogen Steinkanzel mit darüber Relief

Weitere Herausforderungen

- Semiautomatische Texterkennung → Erstellen von Wortliste, anschl. Mapping auf zulässige Begriffe (Thesaurus) (DDK mit digiCULT):
- Gattungs- und Sachbegriffe (Rathaus, Burg, Altar etc.) = Datenfeld-Pflichtelement, aber nicht direkt im Text → Ableiten von Kandidaten aus Objektnamen (z.B. *Neues Schloss* = Schloss, *Fabrikantenvilla* = Villa)
- Viele verbale und abgekürzte Datierungen im Text, die in ein maschinenlesbares Format gebracht werden müssen: spätgotisch, 1. H. 18. Jh., späte 20er Jahre, klassizistisch etc.
- Künstlernamensvorkommnisse vereinheitlichen (Friedrich Schinkel, K. F. Schinkel, Schinkels) und auf Künstlerdatei des DDK (90.000 Einträge) mappen → Datei basiert auf Referenzwerk AKL (Allg. Künstlerlexikon) und hat GND-Anbindung → wurde von digiCULT in digiCult.web integriert.



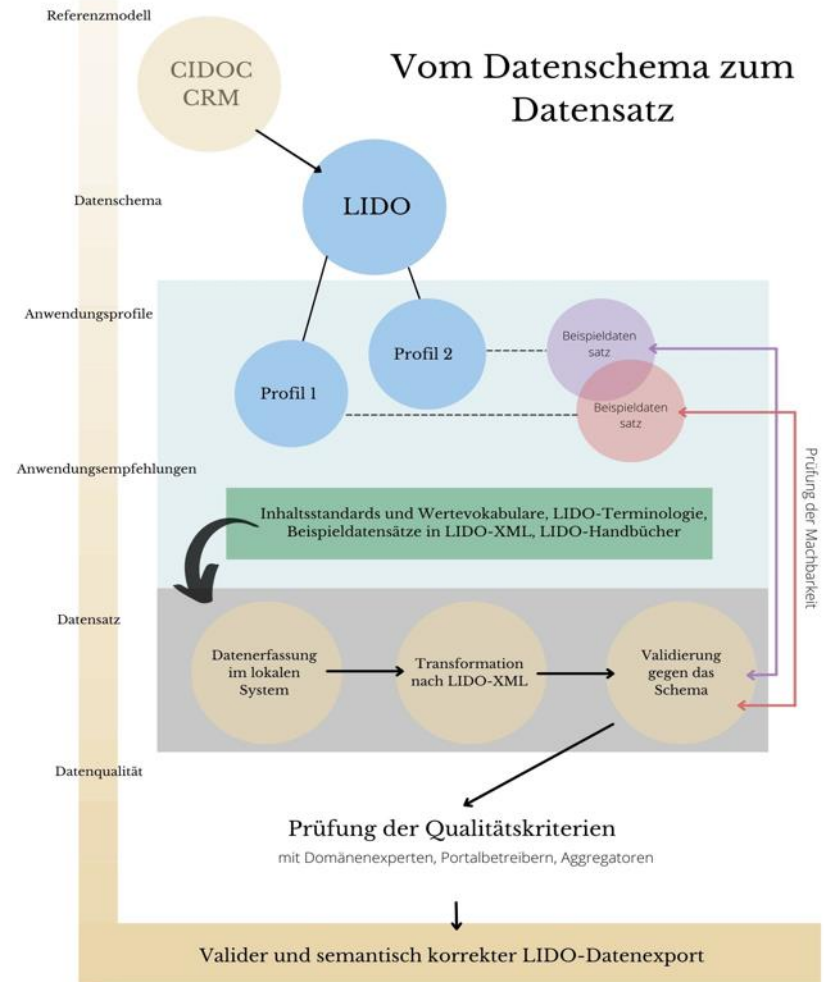
Herausforderungen

- Oxygen-Redaktion: Einige Bde. problematisch durch Quellformat, z.B. OCR-Word (Niedersachsen, Rheinland-Pfalz), gestückelte Worddateien = Einzelsätze bis hin zu ganzen Absätzen fehlen, Lesefehler bei Namen und Zahlen → Analogpublikationen müssen parallel gelesen, Basis-TEI nachbearbeitet werden.
- Künstlernamenabgleich weitaus aufwendiger als angenommen, da häufig keine Lebensdaten im Register, ca. 30.000 Namen
- Sachbegriffsanreicherung: Durch Eigennamen und regionale Besonderheiten deutlich mehr Einzelkandidaten von Objektnamen → händische Nachbearbeitung erforderlich (ca. 20%).
- Sonstige hist. Personen: als solche manuell semantisch markiert, aber Identifizierung und GND-Matching erfordert eigenes Projekt, da Namen oft aus Kontext erschlossen werden müssen (Prinzessin Sophie, Erzherzog Johann etc., Arnold II. etc.)
- Viele Datierungen erfordern Lektüre des Beschreibungskontext: „10 Jahre nach Gründung“, „während der Amtszeit des Abtes“, „zur selben Zeit“ etc.

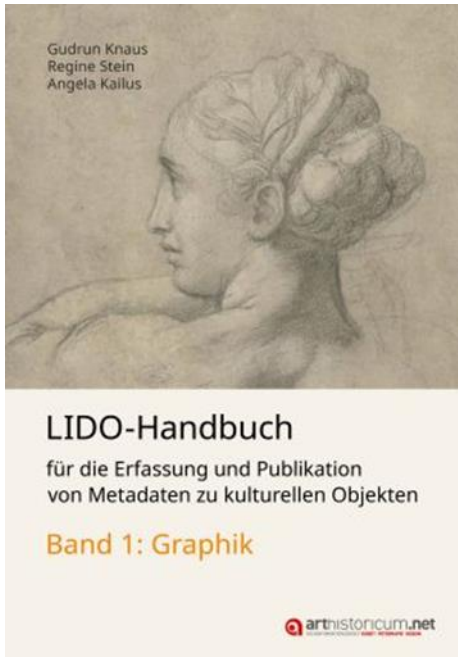


LIDO als Austauschformat

- Internationaler Standard für Kulturerbe-Daten (entwickelt u.a. von digiCULT, DDK, SLUB Göttingen)
- Wichtig für semantische Verständlichkeit von Daten, auch im internationalen Raum
- Entscheidende Voraussetzung für nachhaltiges Management von Datenqualität
- LIDO-Profile für definierte Gattungen des materiellen Kulturerbes, z.B. Architektur, Skulptur, Malerei, Graphik



LIDO-Profile für bestimmte Kunstgattungen, erläutert in Handbüchern



Erschienen 2019



Erschienen 2022

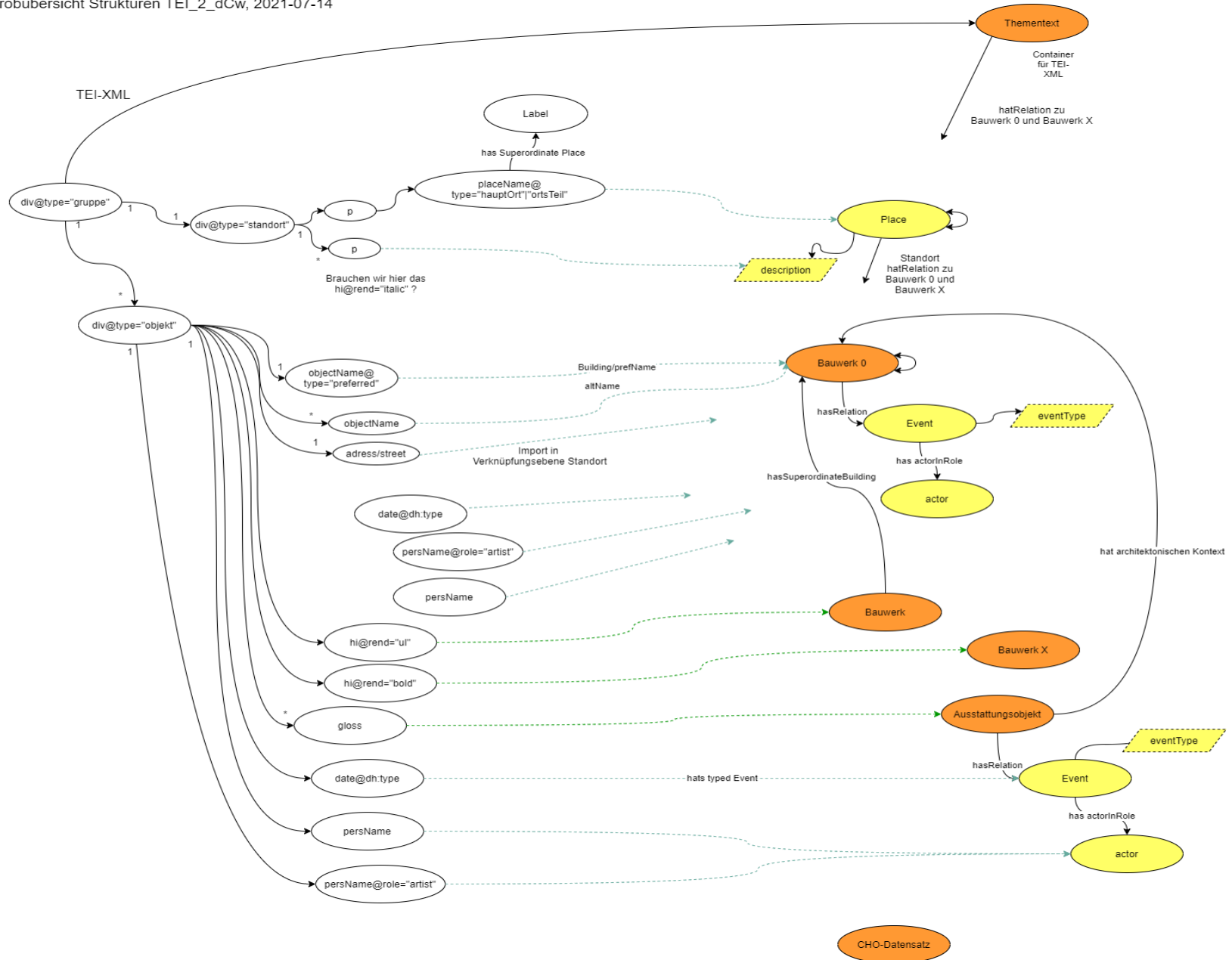


In Arbeit

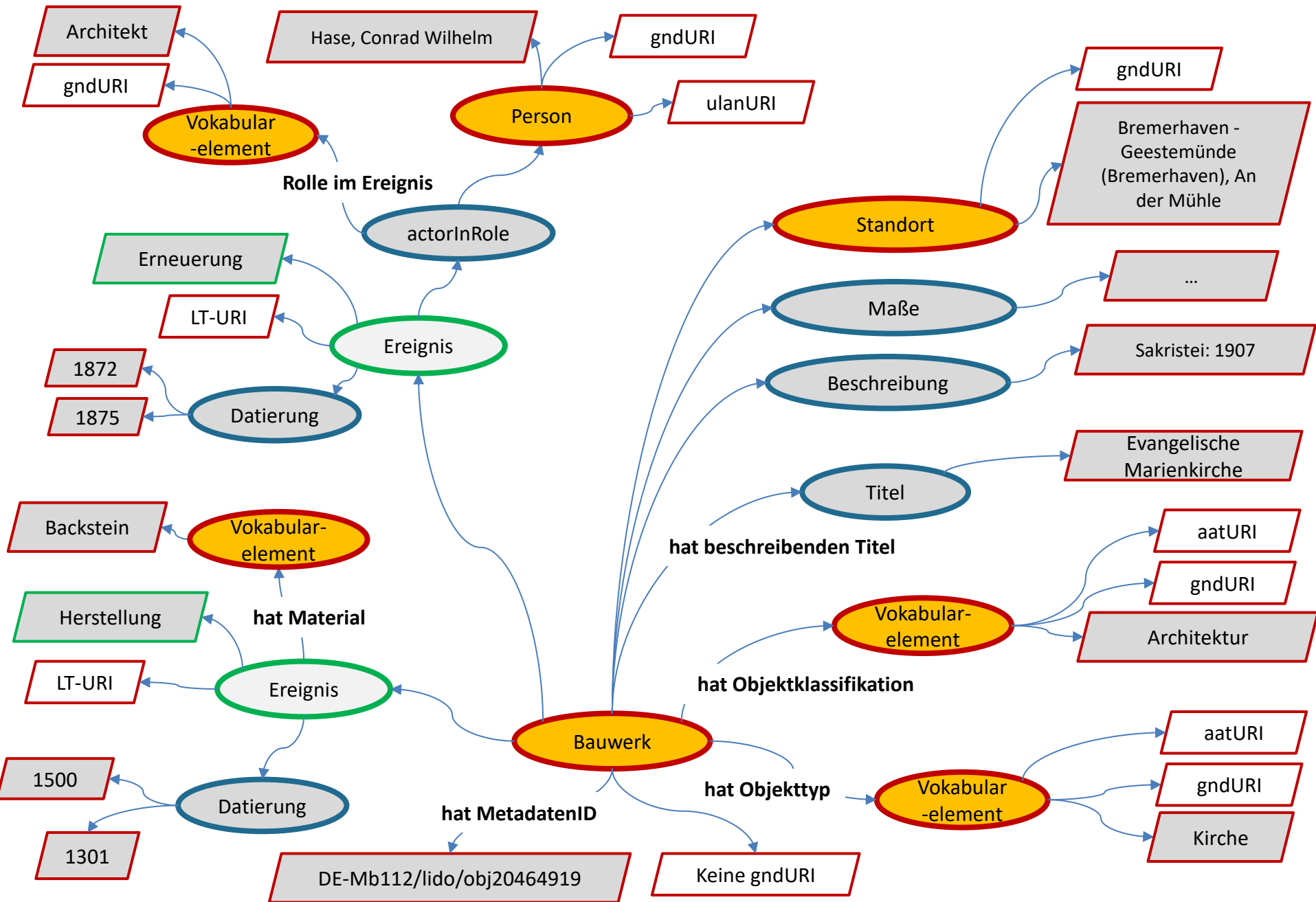
Online-Publikation auf arthistoricum.net (DFG-geförderte Plattform für die Kunstgeschichte)

TEI zu Arbeitsdatenbank (Autor: A. Vitzthum, digiCULT eG, 2021)

Grobübersicht Strukturen TEI_2_dCw, 2021-07-14



Vereinfachte LIDO-Teilstruktur „Evangelische Marienkirche“ (Autor: A. Vitzthum, digiCULT eG, 2020)



Dehio Deutschland digital – Pilotprojekt

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://digiCULT-web-ddehio.digicult-verbund.de>. The browser's address bar includes navigation icons (back, forward, refresh, home) and a search bar with the text "Objekte suchen". Below the browser window, the application interface is displayed. At the top center, the logo "digiCULT.web" is shown in red and blue, with the version number "2.1-5b8957a8" to its right. The interface is organized into three main columns. The left column, titled "Objekterfassung", contains two buttons: "Ausstattungsobjekt" (highlighted in red) and "Bauwerk". Below this is a section titled "Kontextinformation Objekte" with a button "Thementexte". The middle column, titled "Verwalten", contains three buttons: "Objekte suchen" (with a magnifying glass icon), "Personen/Organisationen verwalten" (with a group of people icon), and "Literatur verwalten" (with a book icon). The right column, titled "(persönliche) Ablage", contains two buttons: "Exportdateien" (with a folder icon) and "Merklisen" (with a document icon). The browser's status bar at the bottom shows "Erste Schritte" and "Weitere Lesezeichen".

Dehio Deutschland digital – Pilotprojekt

Inventar-Nummer: d-COUKKj3B | LidoRecordIdentifier: 2074444-4/lido/dc00054434 (id: 54469 | identifier: dc00054434)
HANERAU-HADEMARSCHEN / Ev. Kirche Hademarschen

zuletzt geändert am: 04.05.2023 um 16:42:20 Uhr



Alle Gruppen schließen Alle Gruppen öffnen Anmerkungen anzeigen

Grunddaten Erweiterte Daten Geokoordinate Medien (5) Relationen (3) / Links (7) Literatur (0) Merklisten (0) / Ausstellungen (0) History (29)

Grunddaten

Bauwerks-Nummer: d-COUKKj3B

Titel: Ev. Kirche Hademarschen Deutsch - +

Beschreibender Titel: HANERAU-HADEMARSCHEN / Ev. Kirche Hademarschen Deutsch - + **Bevorzugt**

Konstruierter Titel: Bevorzugt

Objekttyp (Sachbegriff): Objekttyp (Sachbegriff) Anmerkungen (0) - +

Sachbegriff (Import TEI): Kirche Anmerkungen (1) - +

Objekt-Gattung: Objekt-Gattung Anmerkungen (0) - +

Standort: HANERAU-HADEMARSCHEN Anmerkungen (0) - +

Touristische Attraktion: nicht spezifiziert besonders sehenswertes Kulturdenkmal

Medien



Medien hinzufügen

Ereignisse

Herstellung

Destruction

Typ: Destruction

Import Ereignistyp: Zerstörung

Ereignistyp (Dehio): Ereignistyp (Dehio) Anmerkung - +

Datierung: von: 2003 n. Chr. bis: 2003 n. Chr. Anzeige: Anzeige Datierungshelfer

Metadaten Dehio-Datensatz:

Titel des Bandes als Quelle (Erscheinungsjahr + Autoren)

Ortsname, Stadtteile, Kreisangaben (inkl. Georeferenzierung)

Bauwerkname / Objektbezeichnung

Adresse

Gattung (Architektur oder Ausstattung)

Sachbegriff (gemäß Thesaurus)

Datierungen (numerisch)

Qualifizierung der Datierung (gemäß kontroll. Vokabular)

Künstlernamen: (inkl. GND)

Sonstige Personen (nicht Künstler, aber mit Objekt verbunden (Stifter etc.))

Sternchen-Objekt (besonders sehenswertes Objekt)

Projektkontext und -laufzeit

Creative Commons-Lizenz für Datensatz



Bildindex der Kunst und Architektur:

Verbunddatenbank, betrieben vom DDK, mit 1,2 Mio. Werken aus über 80 Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen

The screenshot shows the BILDINDEX website interface. At the top, there is a navigation menu with a hamburger icon and the logo "BILDINDEX DER KUNST & ARCHITEKTUR". Below the logo is a search bar with the text "sachsen anhalt" and a search icon. Under the search bar, there are filter tags: "Gewählte Filter: sachsen anhalt", "sachsen-anhalt", and "nur color". To the right of the filters is a dropdown menu set to "nur color" and a button labeled "Ergebnisse anzeigen". Below the filters are five filter buttons: "Künstler", "Gattung", "Technik", "Standort", and "Datierung", each with a downward arrow. Below the filter buttons, the text "2.781 Werke und Werkteile gefunden" is displayed. To the right of this text are two icons representing grid and list views. Below the text are five image thumbnails, each with a caption underneath: "Musizierender Engel", "Engel", "Figurenkonsole", "Figurenkonsole", and "Schlussstein".

Vorbereitenden und flankierende Maßnahmen:

Ab 2009: Fotografische „Dehio-Kampagnen“:
Basis: “Sternchen“-Objekte im Dehio,
pro Bundesland zw. 1.000 und 2.000
Aufnahmen:

- Thüringen
- Sachsen-Anhalt
- Westfalen
- Rheinland
- Brandenburg



DFG-Projekt GND4C (2018-2024):

Leitung: Deutsche Nationalbibliothek

Partner:

Bibliotheksservice-Zentrum und Landesarchiv
Baden-Württemberg,
Deutsche Digitale Bibliothek,
ThULB Jena,
digiCULT-Verbund eG
DDK – Foto Marburg

Ziel: Bauwerk-Normdaten und Matching-Tools
zur Gemeinsamen Normdatei der DNB

Fernziel: Massenanreicherung der GND
durch DEHIO-Datensätze

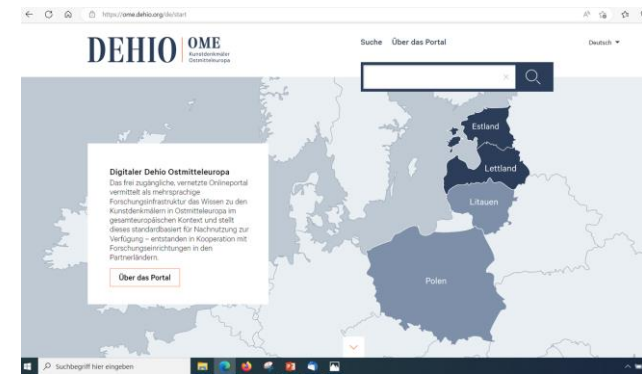




GND für Bauwerke – Motivation: Ausbau zum Knotenpunkt im semantischen Kulturdatennetz

Synergien zwischen DEHIO-Projekten Deutschland (DDK) und Ostmitteleuropa (Herder-Institut):

- Erarbeitung von Dehio-Bänden zu Polen und anderen Regionen Ostmitteleuropas
- Zugleich Digitalversion und Onlineportal
- Gemeinsamer Partner: digiCULT mit Erschließungsdatenbank digiCULTweb und Vokabularverwaltungsdatenbank xTree
- Aufbau eines gemeinsamen DEHIO-Thesaurus
- Gemeinsames Design und Navigation bei beiden digitalen Angeboten
- Späteres Ziel: Gemeinsamer Suchindex für Deutschland und zu Ländern in Ostmitteleuropa



<https://ome.dehio.org/de/start>

Synergien

1) AG Glossare für Dehio (Dehio D + OME, Dehio-Vereinigung)

- In sämtlichen Dehio-Bänden insges. ca. 700 Glossar-begriffe zur bau- u. kunsthistor. Terminologie, teilweise voneinander abweichende Definitionen
→ Ziel: Einheitliches Glossar für alle Dehio-Bände, mit Normdaten-anbindung

2) AG Material Culture Thesaurus (MCT)

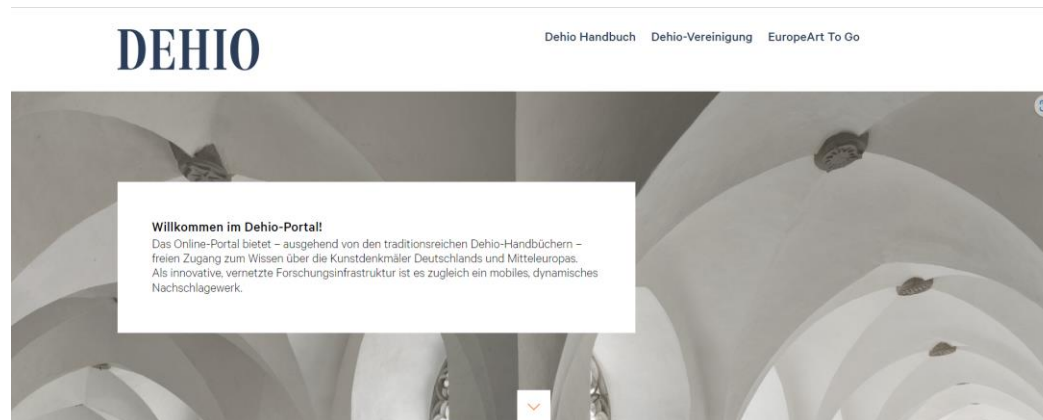
- Kooperation Herder Institut Marburg, DDK (*Dehio*, *NFDI4C*), digiCULT
- Gemeinsamer Thesaurus zu Objekten der Kultur- und Kunstgeschichte, basierend auf Vokabularen an den Institutionen (z.B. DEHIO OME und D, Bildindex etc.).

Ziel: *Ein* Vokabular für für Online-Recherche in den Dehio-Portalen D u. OME)

- Gattungs- und Sachbegriffe, Material, Technik, Personenrollen, Ereignisse.
- Verknüpfung mit Normdaten (AAT, GND)
- Hierarchischer Aufbau (z.B. Profanbau – Regierungsbau – Rathaus)



Dehio Deutschland digital – Pilotprojekt: Gemeinsame Dachseite



DEHIO | **WV**
Wissenschaftliche
Vereinigung e.V.

Im Jahr 1941 gründete sich die „Vereinigung zur Herausgabe des Dehio-Handbuchs“, um in der Nachfolge von Georg Dehio und seinem Schüler Ernst Gall die Bearbeitung des „Handbuchs der Deutschen Kunstdenkmäler“ fortzuführen. Seit 1976 trägt die Vereinigung den Namen „Dehio-Vereinigung, Wissenschaftliche Vereinigung zur Fortführung des kunstopographischen Werkes von Georg Dehio“. Sie setzt sich aus Fachleuten aus Denkmalpflege, Architektur- und Kunstgeschichte zusammen und trägt die wissenschaftliche Gesamtverantwortung für das Dehio-Handbuch. Die Bände wurden beim Deutschen Kunstverlag, Berlin und in der Nachfolge beim ebenfalls in Berlin ansässigen Verlag de Gruyter verlegt.



DEHIO | **DE**
Kunstdenkmäler
Deutschland

Unter Federführung des Deutschen Dokumentationszentrums für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg und in enger Abstimmung und Kooperation mit der DEHIO-Vereinigung wird innerhalb eines Pilotprojekts ein online frei zugängliches digitales und bildertes Bestandsverzeichnis der bedeutenden Bauwerke in Deutschland, inklusive der Dokumentation ihrer Ausstattung, auf der Basis des von Georg Dehio (1850–1932) begründeten „Handbuchs der Deutschen Kunstdenkmäler“ auf gebaut. Der Weblaunch ist geplant für Dezember 2023.

Zur Projektseite: [DEHIO-digital – Kunstdenkmäler in Deutschland - Laufende Projekte - Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte](#)



DEHIO | **OME**
Kunstdenkmäler
Ostmitteleuropa

Seit den 1990er Jahren erfolgte mit dem „Dehio-Handbuch der Kunstdenkmäler in Polen“ eine geographische Erweiterung des Dehios-Handbuchs außerhalb der deutschsprachigen Grenzen nach Ostmitteleuropa. Dieses Langfristvorhaben widmet sich gegenwärtig einer Auswahl der wichtigsten Bau- und Kunstdenkmäler in Polen und dem Baltikum, die in einer Hybridpublikation – analog und digital – mehrsprachig beschrieben werden. Das Digitale Dehio-Handbuch dient zugleich als frei zugängliche Forschungs Umgebung im Open Access sowie für mobile Nutzung. Sein Aufbau erfolgt durch das Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung in Zusammenarbeit mit der Böckler-Mare-Balticum-Stiftung und der digiCult-

Dehio Deutschland digital – Pilotprojekt: Referenzportal DEHIO OME

The screenshot shows the DEHIO OME website interface. At the top left is the logo for DEHIO OME, with 'OME' and 'Kunstdenkmäler Ostmitteleuropa' below it. To the right are navigation links for 'Suche' and 'Über das Portal', and a language dropdown set to 'Deutsch'. A search bar is positioned above a map of Eastern Europe, which highlights Estonia (Estland), Latvia (Lettland), Lithuania (Litauen), and Poland (Polen). A white text box on the left contains the following text:

Digitaler Dehio Ostmitteleuropa
Das frei zugängliche, vernetzte Onlineportal vermittelt als mehrsprachige Forschungsinfrastruktur das Wissen zu den Kunstdenkmälern in Ostmitteleuropa im gesamteuropäischen Kontext und stellt dieses standardbasiert für Nachnutzung zur Verfügung – entstanden in Kooperation mit Forschungseinrichtungen in den Partnerländern.

Below the text is a button labeled 'Über das Portal'. At the bottom of the browser window, the Windows taskbar is visible with the search bar containing 'Suchbegriff hier eingeben' and various application icons.

25 Ergebnisse

Sortieren nach Relevanz ▾

1 2 3 4 →



Filter: Gutshof X

Typ

Bauwerk (25)

Standort

> Estland (24)

Datierung ▾

Objekttyp

Kirche (35)

Gutshof (25)

Wohnhaus (24)

Dorfkirche (11)

Schule (8)

Turmholländerwindmühle (8)

Herrenhaus (7)

Speicher (6)

Kanzel (5)

Seelkirche (5)



Alp, Gutshof Alp

Ort: EE , Albu küla

Typ: Bauwerk

Sachbegriff: Gutshof

Auf künstl. angelegten Hügel am Ufer des Flusses Ambla / Ampel. Heutiges Herrenhaus 1742-45 erb. unter Gustav Otto v. Douglas anstelle eines mittelalterl.



Kabbal, Gutshof Kabbal

Ort: EE , Kabela küla

Typ: Bauwerk

Sachbegriff: Gutshof

Am W-Rand des Dorfes inmitten eines Landschaftsparks gelegen, eines der ältesten frühklassizist. Gutshofensembles in Järva



Kardina, Herrenhaus Kardina

Ort: EE , Karinu küla

Typ: Bauwerk

Sachbegriff: Gutshof, Herrenhaus

Desiderat: Zentrales Online-Repository für die Denkmalpflege / Architektur

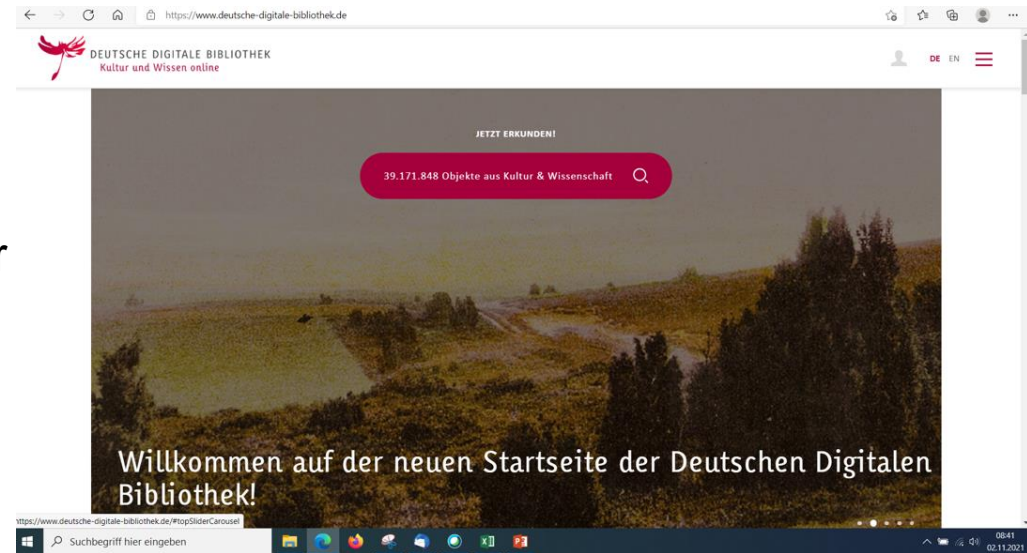
Aktuell die beste Lösung: Deutsche Digitale Bibliothek (DDB)

- Über 39 Mio. Objekte aus 4.700 Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen

Aktuell 4 von 18 Landesdenkmal-

ämtern mit Daten vertreten:
→ neue Aktivierung der DDB-
Fachstelle, seit 2022 am DDK

Aufgabe: Unterstützung einliefernder
Institutionen beim Dateneingest
(Datenqualität verbessern,
Standardisierungsprozess in der
Community vorantreiben
LIDO an LDAs etablieren)



Ausblick: DDB-Denkmalportal

Vorbild: **Archivportal-D**

- Ist Teilangebot der DDB
- bietet umfassende Suche nach Archiven und Archivgut in

Denkmalportal D:

Ziel: Ein zentrales, föderiertes DDB-Portal für die Denkmalpflege

- Daten aus der Inventarisierung
- digitaler Dehio, Denkmaltopographie etc. als Quellmaterialien, auch Bildbestände

The screenshot shows the Archivportal-D search results for 'bahnhof'. The search bar contains 'bahnhof' and a search button. Below the search bar, there are filters for 'Digitalisat' and 'Erweiterte Suche'. The search results are displayed in a list format, with a sidebar for 'SUCHE VERFEINERN' (Search Refinement) and 'SORTIERUNG' (Sorting). The search results include a list of archives and a detailed view of a specific record: 'Abt. B, Bl. 6 N - Thüringer Bahnhof, Magdeburger Bahnhof, Dresdner Bahnhof, Bahnhofstraße, ...' with a small image of a map. The interface includes navigation tabs, search filters, and sorting options.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen, Anregungen...?

